

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 276 (1997)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stirne! flüsterten die Angehörigen beim Morgenessen, manche misstrauisch, manche schon vom Zauber des Wunders angerührt. Die Mütterchen, die sich regelmässig wuschen, bemerkten wohl das dunkle Kreuzzeichen, das mit dem Seifenwasser ins Spülloch hinunterfloss, und sie ahnten im nachher ein wohl etwas von einer Schwindelei, schwiegen aber still, weil sie sich und auch die Kirche nicht blamieren wollten, aber es zeigt sich doch, dass grosse Reinlichkeit dem Menschen den Eingang ins Wunderreich erschwert oder gar verunmöglicht; denn einige Mütterchen trugen das Zeichen andächtig durch die Tage, bis es allmählich verblasste,

und sie glitten später mit seligem Lächeln ins gelobte Jenseits hinüber mit dem Glauben ihrer Auserwähltheit im Herzen. Das wollen wir aber den bescheidenen, armen, duldsamen Mütterchen doch ohne Neid und mit herzlicher Anteilnahme gönnen.

Die Buben selber verhielten sich still und tugendhaft, weil sie strengste Strafe für ihre Untat befürchteten, und als die Wundermäre ihren Lauf nahm, hätte jede andere tatsächliche Beteuerung nichts genützt; denn jetzt war der Glaube die stärkere Kraft. Es gibt immer Situationen, da das Unnennbare, das aus der Tiefe des Gefühls steigende Element den Verstand und die Vernunft überwältigt. Am Ende, da

nur noch das Wort der Überlieferung lebendig blieb und die Zeugen längst von dieser Erde gegangen waren, glaubten alle an das Wunder von Hagenwil. Ein misstrauischer Nörgler oder Ungläubiger wäre als Kirchenfeind, ja noch schlimmer als Gotteslästerer hingestellt worden, und diese Auszeichnung wollte keiner auf sich nehmen, in jener Zeit. Man sieht aber, wie Wunder entstehen können und welche Wirkungen sie ausstrahlen. Man könnte freilich meinen, dass hinter manchem Wunder doch eine verschmutzte Lausbüberei verborgen sei, aber das erst macht ja die Wunder menschlich, fassbar, verträglich und deshalb auch tröstlich.



SITZPUNKT
HERISAU-WILEN

*Das
aussergewöhnliche
Polstermöbel-
Haus*

Entdecken Sie den Sitzpunkt!

NEUE EMIL FREHNER AG

UNTERE KAPESTRASSE 2
TEL. 071/351 44 32

GARAGE - PNEU - NATEL

SCHMUKI HERISAU

NEU- UND OCC. WAGEN

Industriestrasse 19 Tel. 071/354 84 48

Unsere Dienstleistungen

Kleideränderungen: Reissverschlüsse
Hosensäume
Jupessäume

Scheren schleifen
Schaumstoff nach Mass
Knöpfe überziehen
Reissverschlüsse nach Mass

BERNINA®-nähtcenter
Niedermann Herisau
Bahnhofstrasse 9, Tel. 071/351 18 14

